

STADTTHEATER
Schaffhausen

SAISON
2025/26

Medien- konferenz

«MAN DARF NIE AUFHÖREN, SICH DIE WELT VORZUSTELLEN,
WIE SIE AM VERNÜNFTIGSTEN WÄRE»
Friedrich Dürrenmatt

PRÄSENTATION SAISON 2025/2026

Dienstag, 20. Mai 2025, 10:00 Uhr, Stadttheater Schaffhausen

I. Das Programm der Saison 2025/26

Überblick

Ein erprobtes Erfolgskonzept des Stadttheaters ist wie immer die grosse Bandbreite der Theatersparten und Spielformen in unserem Spielplan. Folglich bietet auch das Programm der neuen Spielzeit einen sorgfältig zusammengestellten Mix erstklassiger Produktionen aus der Schweiz und der ganzen Welt. Insgesamt sind 52 Produktionen in total 83 Vorstellungen zu erleben, ohne dabei die Matinée-Reihe «Frühstück mit Fritz und Max», weitere Sonderveranstaltungen oder die Hausvermietungen einkalkuliert zu haben. Die Veranstaltungen gliedern sich wie folgt:

- | | |
|--|------------------------------------|
| - Schauspiel / Komödie deutschsprachig | 13 Produktionen / 24 Vorstellungen |
| - Schauspiel fremdsprachig (E / F) | 4 Produktionen / 4 Vorstellungen |
| - Oper / Operette | 6 Produktionen / 7 Vorstellungen |
| - Musical | 1 Produktionen / 2 Vorstellungen |
| - Ballett /Tanztheater / Zirkus | 7 Produktionen / 8 Vorstellungen |
| - Kindertheater | 4 Produktionen / 18 Vorstellungen |

- Kabarett / Comedy / Satire	11 Produktionen / 13 Vorstellungen
- Konzert / Liederabend	5 Produktionen / 5 Vorstellungen
- Variét	1 Produktion / 2 Vorstellungen
- Zusätzlich:	4x historisch-literarische Theater Matinée

Keine Spielzeit ohne Klassiker

Grosse Titel des Sprechtheaters und Klassiker der Welt- und Opernliteratur sind nicht aus dem Spielplan wegzudenken. Ob neu interpretiert oder nahe an der literarischen Vorlage – das Publikum erwartet auch in der kommenden Saison ein vielfältiges Repertoire aus bekannten Titeln wie etwa **«Der Besuch der alten Dame»** (Koproduktion mit dem Ensemble Persona), **«Biedermann und die Brandstifter»**, **«Der eingebildete Kranke»**, **«Nathan der Weise»**, **«La Bohème»**, **«Die Zauberflöte»**, **«Der Barbier von Sevilla»**, **«Carmen»** oder **«Im weissen Rössl»**.

Für das junge Publikum ergänzen klassische Stoffe der Kinderliteratur wie **«Der Räuber Hotzenplotz»**, **«Die kleine Meerjungfrau»** oder **«Die Schneekönigin»** den Spielplan.

Traditionsgemäss präsentiert die Kleine Bühne Schaffhausen wiederum im Dezember ihre neueste Produktion, diesmal allerdings mit einer Uraufführung: Das Musiktheater **«Himmeltunnertoria»** von Selina Gerber erzählt auf der Grundlage der Kinderlieder des Schaffhauser Liedermachers Dieter Wiesmann eine berührende und bezaubernde neue Geschichte.

Persönlichkeiten und etablierte Ensembles

Bekannte Persönlichkeiten und etablierte Ensembles aus Schauspiel, Kabarett, Musiktheater und Tanz bereichern auch 2025/26 den Spielplan. Im Schauspiel sind drei Namen hervorzuheben, die unter anderem durch die Krimireihe «Tatort» einem breiten Publikum bekannt sind: **Miroslav Nemec** gibt den Erzähler und die Titelfigur in «Alexis Sorbas», einem modernen Melodrama nach der Romanvorlage von Nikos Kazantzakis und dem gleichnamigen Film mit Anthony Quinn, **Meret Becker** verkörpert in «Nachtblau - Chanson für eine Abwesende» die französische Chanson-Legende Barbara, und in Albert Ostermaiers gefeiertem Stück «Stahltier» steht **Wolfram Koch** an der Seite von Jacqueline Macaulay in einer Doppelrolle als Lena Riefenstahls Kameramann Willy Zielke und als Joseph Goebbels auf der Bühne. Darüber hinaus ist die Schaffhauserin **Graziella Rossi** in «Melody», nach dem Roman von Martin Suter und mit Musik von Stephan Eicher, sowie

bestens in Schaffhausen etablierte Ensembles wie **Familie Flöz**, **Shake Company**, **TOBS!** Theater Orchester Biel Solothurn oder die **Lautten Compagny Berlin** hervorzuheben. Im Kabarett stehen bekannte Namen und Newcomer wie **Siegfried & Joy**, **Luksan Wunder**, **Patti Basler**, **Eckhart von Hirschhausen**, **Patrick Frey** oder **Anet Corti** im Programm, und auch im Tanz sind renommierte Ensembles wie **Gauthier Dance** (mit einer Choreografie von Akram Khan), die **Berlin Ballet Company**, das **Bayerische Junior Ballett München** oder das **Australian Dance Theatre** zu sehen. Ferner ist das Stadttheater wieder Partnertheater des Migros-Kulturprozent Tanzfestival **Steps** und zeigt im März 2026 zwei Produktionen im Bereich Tanz, Akrobatik und Bewegungstheater.

II. Grosses Theater im Kleinen: Partizipative Projekte und Matinée-Reihe

«Handle with Care»

In Koproduktion mit dem belgischen Ensemble Ontroerend Goed zeigt das Stadttheater erstmals in seiner Geschichte ein Stück, welches voll und ganz in den Händen des Publikums liegt. **«Handle with Care»** ist unter anderem eine Reaktion auf die Weltklimakrise und bietet Theater, das auf seine pure Essenz reduziert wird. Keine reisenden Schauspieler, kein aufwendiger Transport von Bühnenbildern, kein aufwendiges Bühnenlicht, keine Techniker. Nur eine Kiste. Und das Publikum. Alles Weitere entwickelt sich von selbst. Das interaktive Stück feiert am Samstag, 18. Oktober in Schaffhausen und zeitgleich rund um den Globus seine Weltpremiere und ist an fünf weiteren Terminen mit begrenzter Teilnehmerzahl im Stadttheater zu erleben.

«Zauberberg - Expedition in die Gegenwart»

Ebenso aussergewöhnlich ist die Produktion **«Zauberberg - Expedition in die Gegenwart»** des Kunstkollektivs RAUM+ZEIT. In dieser VR-Inszenierung nach Motiven von Thomas Mann werden Live-Spiel mit virtueller Realität verbunden. Mithilfe von VR-Brille und 360°-Film werden gezielt Grenzen verwischt – zwischen virtueller und analoger Realität, zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen dem Ich und dem Gegenüber. Die Reflexion über die eigene Rolle ist dabei ein integraler Teil der Erfahrung, die das Publikum macht. Die Inszenierung ist an fünf Terminen im Oktober und November zu erleben und findet auf der Bühne mit begrenzter Teilnehmerzahl statt.

Weiterführung historisch-literarische Theater-Matinée

Was in der Saison 2024/25 mit der Matinée-Reihe «Breakfast with Shakespeare» seinen Anfang genommen hat, wird aufgrund von Erfolg und Nachfrage weitergeführt: Unter dem Titel «Frühstück mit Fritz und Max» und in Anlehnung an diverse Stücke aus dem neuen Spielplan, beleuchten Historiker Matthias Wipf und Theaterleiter Jens Lampater die beiden Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch und werfen einen Blick auf die Rolle der Schweiz im 20. Jahrhundert. Mit ausgewählten Gästen eröffnen sich aktuelle Sichtweisen auf altbekannte Stoffe, ergänzt von erhellenden und erheiternden historischen Fundstücken.

III. Neues zur Saison 2025/26

Inklusion

Das Stadttheater knüpft an die neuen Legislatorschwerpunkte der Stadt an und erweitert schrittweise sein bestehendes Angebot für Besucherinnen und Besucher mit Beeinträchtigungen. Wo bis anhin kein konstantes, wiederkehrendes Inklusions-Programm geboten wurde, stehen zur neuen Spielzeit vier Angebote fix in der Theateragenda. So wird bei den Schauspiel-Produktionen «Der Besuch der alten Dame» (Sept 2025) und «Warten auf Beckett» (Dez 2025) je eine Vorstellung mit Übersetzung in Deutschschweizer Gebärdensprache angeboten, und die Oper «La Bohème» (März 2026) wird mit einer Audiodeskription und einer Einführung mit taktilen Elementen für blinde und sehbehinderte Menschen ergänzt.

Plakate von Faro Burtscher

Die jährlich für das Stadttheater konzipierten Plakate gehen auf eine inzwischen 15-jährige Tradition und ebenso viele kreative Köpfe zurück. Für die Plakatgestaltung der Saison 2025/26 konnte das Stadttheater **Faro Burtscher** beauftragen: Er ist Mitinhaber von Eclipse Studios und arbeitet im Bereich Illustration und Film. Vielen Schaffhauserinnen und Schaffhausern sind vor allem seine an alte Tourismusplakate angelehnte Poster mit Motiven aus der Region bekannt. Als Basis für die neue Plakatserie sind nach intensiven Recherchen auf über 60 grossformatigen Blättern rund 200 Einzelelemente entstanden. Diese Kohlezeichnungen wurden mit einer Mittelformatkamera abfotografiert und am Computer weiterbearbeitet. Durch das Arrangieren der einzelnen Elemente ergaben sich in einem Zwischenschritt verschiedene Variationen der einzelnen Stücke. Nach der

endgültigen Auswahl der Motive erhielten die Bilder eine reduzierte, aber prägnante Farbgestaltung, passend zu den jeweiligen Stücken. Die Farben geben den Illustrationen die nötige plakative Wirkung und dienen zur klaren visuellen Unterscheidung der einzelnen Stücke untereinander.

SPONSOREN UND PARTNER

Hauptsponsoren

Migros Kulturprozent

Schaffhauser Kantonalbank

Medienpartner

Schaffhauser Nachrichten

Radio Munot

Ticket-Sponsoren

Johnson&Johnson

Sasag Kabelkommunikation

Patronatssponsoren

Georg Fischer AG

Ersparniskasse Schaffhausen

IWC Schaffhausen

SIG Gemeinnützige Stiftung

UBS Schaffhausen

SH Power

Mobilier

Gefördert von

Kulturförderung des Kantons Schaffhausen

Jakob und Emma Windler-Stiftung